



Ein immerwährender Fest- und Feiertagskalender als Ausdruck einer interkulturellen und -religiösen Begegnung

Zu einer „Schule ohne Rassismus, Schule mit Courage“ gehört auf jeden Fall der Anspruch aller, die darin aufeinandertreffen, sich trotz kultureller und religiöser Unterschiede mit Anstand und Würde zu begegnen. Intoleranz in der Gesellschaft gründet nicht selten in der Unwissenheit über diejenigen, die wegen ihres Aussehens, ihrer Herkunft, ihrer Gesinnung, ihrer Kultur und/oder ihrer Religion als Fremde betrachtet werden. Fremd sein schafft Distanz, Abneigung und Ablehnung. Stets vor Augen und im Bewusstsein fördert und zementiert es oft genug fremdenfeindliches Denken, verbunden mit rassistischen Aktionen.

Will man solchen meist unbegründeten, auch auf Vorurteilen basierenden Anfeindungen begegnen, ist es unerlässlich, mehr für ein besseres Verständnis füreinander zu tun. Dazu gehört in erster Linie das

Wissen um die kulturelle und religiöse Identität des anderen. Dies muss auf beiden Seiten geschehen.

Und so lag der Gedanke nahe, als Thema für das im Schuljahr 2019/20 von SOR-SMC unter der Leitung von Herrn Markus Wiedermann initiierte Projekt „Vielfalt leben – Jahreskalender der Feiertage“ die Besonderheiten in den verschiedenen Kulturen und Religionen der Schüler an der BS1 herauszuarbeiten. In der Vorstellung verschiedener Feiern und Festtage, weltliche wie religiöse, soll bei allen die Neugier über das „noch Unbekannte oder Befremdliche“ geweckt werden. Je mehr Schüler übereinander wissen und sie sich auf diese Weise gegenseitig verstehen lernen, desto eher können sie sich auf eine offene und taktvolle Weise begegnen.

Bereits die Auseinandersetzung mit den weitgehendst von den Schülern ausgewählten Festtagen in den Unterrichtsstunden zeigte das große Interesse der beteiligten Klassen. Am Ende entstand ein „immerwährender“ Kalender, der unabhängig vom jeweiligen Kalenderjahr an jedem Monat drei Fest- bzw. Feiertage in Bild und Text erläutert. Die drei jeweils DIN A4-großen Beschreibungen auf jeder Kalenderseite wurden komplett von den Schülern erarbeitet, einschließlich inhaltlicher Recherche und gestalterischer Umsetzung. Betreut und begleitet wurde das Projekt von den Lehrern der Fachschaft Religion/Ethik im Rahmen der Religions- und Ethikstunden.

Der mittlerweile fertiggestellte Kalender, der Platz in jedem Klassenzimmer findet, trägt sicher zur Förderung der innerschulischen Gemeinschaft bei. Neben der guten Zusammenarbeit des SOR-SMC-Teams und der Lehrer der Fachschaft Religion/Ethik sind vor allem die Schüler zu erwähnen, die mit ihrem großen Elan und sehenswerter Kreativität zu einem tollen Endergebnis beigetragen haben. Dafür gebührt ihnen großer Respekt. Besonderer Dank gilt dem Förderverein, namentlich dem Geschäftsführer Dr. Uwe Stenglein-Hektor, für die Übernahme der Druckkosten, der damit das Projekt in seiner Bedeutung würdigt, für ein besseres Verständnis der Schüler untereinander zu werben.

Dr. Hermann Fischer

Mit

durch das Jahr!

Dieser Kalender wurde an der Berufsschule I in Augsburg vom Projekt-Team „Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage“ (SOR-SMC) initiiert und in enger Zusammenarbeit mit der Fachgruppe Religion / Ethik im Schuljahr 2019/20 realisiert.

Er informiert jeden Monat über drei typische religiöse, staatliche bzw. kulturgebundene Feste und Feiertage. Schülerinnen und Schüler aller Fachrichtungen wählten diese aus, sammelten dazu Informationen und gestalteten die einzelnen Seiten. Ihr Engagement und die gelungene Umsetzung des Projektes verdienen aufrichtige Wertschätzung und Dank.

Berufsschule I Augsburg
Schule ohne Rassismus
Schule mit Courage
Föderation Berufsschule I Augsburg e.V.
Projekt Jahresfest 2020

April

Christliche Feiertage:

Palmsontag (Sonntag vor Ostern)
 Gründonnerstag
 Karfreitag
 Ostersonntag (Sonntag nach dem 1. Vollmond nach Frühlingfang bzw. dem 3. Vollmond im Kalender)
 Osternmontag

Islamische Feiertage:

Beginn des Fastenmonats Ramadan (genauer Beginn richtet sich nach dem islamischen Mondkalender)

Palmsontag

Definition und Ursprung:
 Palmsontag ist ein christlicher Feiertag. Er wird in den katholischen, evangelischen und orthodoxen Kirchen gefeiert. In der westlichen Kirche wird der Sonntag vor Ostern, mit dem die Karwoche beginnt, als Palmsonntag bezeichnet. An Palmsonntag wird das Kommen Jesu Christi in Jerusalem gedacht.

Symbole:
 Die Gattung Jubelweide des Feld von Jerusalem, Jesus zu und seinen Jüngern, wurde auf dem Weg Palmsonntag in Jerusalem als Zeichen der Freude für die Wunderschöpfung und den gesungenen König. Jesus ist auf einem Esel nach Jerusalem eingezogen, wobei der Esel ein Symbol des bescheidenen Palmsontags und der Bescheidenheit Jesu Christi.

Palmsontag heute:
 Ein Palmsontag treffen sich Gläubige vor der Kirche. Palm- oder Olivenzweige und Palmbüschel werden gesegnet. Am Ende des Segens wird mit Palmzweigen ein Kreuz in der Kirche gezeichnet. Dabei werden die Büschel mit Kaminen, Leuten und Blumen dekoriert. Die gesegneten Palmbüschel werden zuhause an den Fenstern über den Türen gehängt. Diese sollen als Schutz für das Haus und seine Bewohner dienen.

Karfreitag

Nach dem Verrat am Gründonnerstag durch Judas wurde Jesus am Karfreitag zum Tode verurteilt und auf dem Berg Golgatha gekreuzigt. Er selbst trug seine Dornenkrone und sein Kreuz den Berg hinauf. Am Karfreitag wird bei den Christen an den Tod Jesu gedacht, welcher als Sohn Gottes auf die Erde kam und mit den Menschen lebte. Die Botschaft dabei ist die Überwindung des Leidens. Sein Tod am Karfreitag verweist auf die Auferstehung.

→ Ostersonntag: Jesus Christus ist von den Toten auferstanden.
 Seine Botschaft: **Es gibt ein Leben nach dem Tod.**

→ Osternmontag: Jesus begegnet den Emmaus-Jüngern, mit denen er das Brot bricht.

→ Sie erkennen, dass er der Erlöser, der Sohn Gottes, ist.

Juli

Christliche Feiertage:

Mariä Heimsuchung (2. Juli)
Hl. Ulrich (4. Juli)

Islamische Feiertage:

Beginn der Opferfestes Kurban (Termin richtet sich nach dem islamischen Mondkalender)

Mariä Heimsuchung

2. Juli
 Im Kindheitsvergnügen des Lukes wird berichtet: Die schwangere Maria macht sich auf den Weg, um ihre Verwandte Elisabeth zu besuchen und die Frucht der in beiden Frauen. Lukas (1,38-45) Das kommt zum Ausdruck im Gebet des Magnificat. Der Freitag in Deutschland ist der 2. Juli. Er wurde 1980 für die Weibliche auf den 2. Juli verlegt und bildet somit das Ende des Monats. Es ist das 11. Mal verlegt und bildet somit das Ende des Monats. Es ist das 11. Mal verlegt und bildet somit das Ende des Monats. Es ist das 11. Mal verlegt und bildet somit das Ende des Monats.

Fest des hl. Ulrich

4. Juli
 Am 4. Juli begeht die katholische Kirche das Fest des heiligen Ulrich. Er wurde 910 in Wesslingen bei Oettingen geboren und wuchs in einer armen Familie auf. Im Jahr 929 wurde er durch König Heinrich I. zum Bischof von Augsburg ernannt. Seiner ständigen Verpflichtungen kam er nie nach. Er starb am 20. Juli 989 in der Stadt Oettingen. Er wurde in der Kirche St. Ulrich und Afra in Augsburg bestattet. Er wurde in der Kirche St. Ulrich und Afra in Augsburg bestattet. Er wurde in der Kirche St. Ulrich und Afra in Augsburg bestattet.

Opferfest

30. Juli - 01. August 2020
 Beginn: Jedes Jahr am 10. Tag des Monats beginnt das Opferfest. Das Datum richtet sich nach dem islamischen Mondkalender. Das Opferfest ist das höchste islamische Fest. Dabei wird das Schlachttier geopfert, der Fleisch wird unter Verwandten und Freunden verteilt. Der Rest des Fleisches wird unter Verwandten und Freunden verteilt. Der Rest des Fleisches wird unter Verwandten und Freunden verteilt.

September

Christliche Feiertage:

Michaelis (29. September)

Islamische Feiertage:

Fest der Fastenbrechers / Zuckerfest (Ende der Fastenmonats Ramadan, genauer Datum richtet sich nach dem islamischen Mondkalender)

Sonstige Feiertage:

Beginn des Oktoberfestes in München

Augsburger Turamschlehe

29. September / Jülich
 Das augsbürger Turamschlehe (Hochdeutsch: Rosen Rosen Michaelis) ist ein Fest, das am 29. September in der Stadt Jülich gefeiert wird. Es ist ein Fest, das am 29. September in der Stadt Jülich gefeiert wird. Es ist ein Fest, das am 29. September in der Stadt Jülich gefeiert wird.

Ramadan

Ramadan ist der Fastenmonat der Muslime und der neunte Monat des islamischen Mondkalenders. — Gebot im Koran

Am Fasten wird die Einhaltung von allen Getränken und Speisen abgesehen. — Gebot im Koran

Am Fasten wird die Einhaltung von allen Getränken und Speisen abgesehen. — Gebot im Koran

Eid al-Fitr

Am Festtag (Eid) eine Stunde nach Sonnenaufgang teilnehmen, Frauen waschen die Hände mit Henna, Farbe und Parfüm besuchen und zum Feiern eingeladen werden.

Auszüge aus dem Kalender